



## BRANDENBURG

### MARKTFORSCHUNGSNEWS BRANDENBURG

Stand: Jan. 2019

## Ergebnisse der amtlichen Statistik für Januar bis November 2018

Zum Berichtskreis der amtlichen Tourismusstatistik gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist. Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Die Daten und Statistischen Berichte für den Tourismus in Brandenburg können beim [Amt für Statistik Berlin-Brandenburg](#) im Sachgebiet „Handel, Gastgewerbe, Tourismus“ eingesehen werden.

### ERGEBNISSE FÜR BRANDENBURG IM DEUTSCHLANDVERGLEICH

- 4,8 Mio. Gästeankünfte (+3,2%); 12,8 Mio. Übernachtungen (+3,4%)
- Weiterer Wachstumskurs

Betrachtet man die Monate Januar bis November 2018, zeigt sich, dass Brandenburg touristisch weiterhin auf Erfolgskurs bleibt. Brandenburg konnte **ca. 4,8 Mio. Gäste (+3,2%)** in Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten sowie auf Campingplätzen mit mehr als neun Stellplätzen begrüßen, welche insgesamt gut **12,8 Mio. Übernachtungen (+3,4%)** tätigten. Die gute Bilanz lässt sich durch ein moderates, wenn auch im Bundesvergleich leicht unterdurchschnittliches Wachstum aus dem Inland (+2,8% Ankünfte; +2,9% Übernachtungen), als auch durch einen deutlichen, überdurchschnittlichen Zuwachs aus dem Ausland (+5,6% Ankünfte bzw. +10,9% Übernachtungen) erklären.

Auffällig sind zudem die hohen Zuwachsraten im Camping-Tourismus in Brandenburg. So führte der lange und sonnige Sommer zu überdurchschnittlichen Steigerungsraten in diesem Segment (insgesamt +20,6% Ankünfte bzw. +15,4% Übernachtungen).

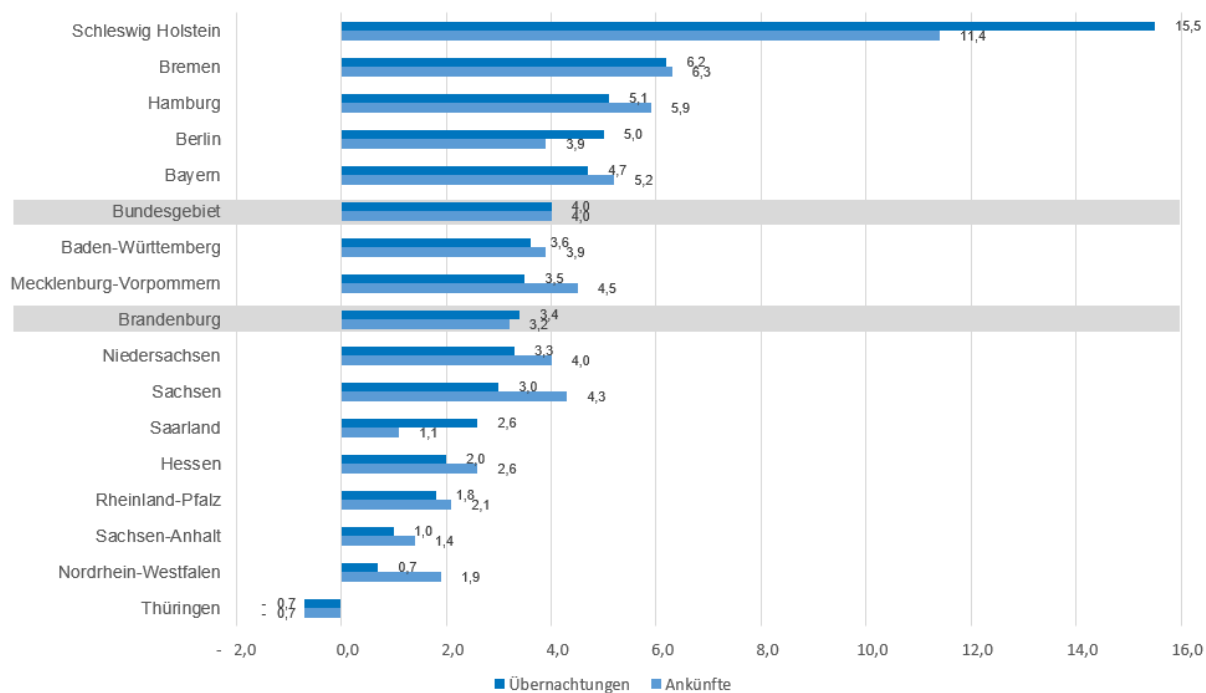
Im Deutschlandvergleich positioniert sich Brandenburg mit diesen Veränderungsdaten auf einem soliden Platz 8 in Bezug auf die Übernachtungen und auf Rang 10 bei Betrachtung der Ankünfte. Bei Auswertung der ersten 11 Monate des Jahres 2018 zeigt sich Schleswig-Holstein erneut als Überflieger im Deutschlandvergleich. Mit zweistelligen Wachstumsraten (+15,5% Übernachtungen, +11,4% Ankünfte) setzt sich das nördlichste Bundesland weit vom bundesweiten Rest ab. Hierzu ist allerdings



## BRANDENBURG

zu beachten, dass sich die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe gegenüber dem Vorjahr durch eine Prüfung des Berichtskreises deutlich erhöht hat. Die folgenden Plätze werden belegt von Bremen auf Rang 2 und Hamburg auf Rang 3.

### Übernachtungen und Ankünfte Jan. bis Nov. 2018 im Bundesvergleich (Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2018

## ERGEBNISSE DER MONATE JAN. BIS NOV. 2018 IN BRANDENBURG

- besonders hohe Zuwächse im Januar, Februar, März, Mai, Oktober und November
- Juni- und Juli-Monate tlw. mit Rückgängen – bedingt durch Verschiebung von Feier- bzw. Ferientagen

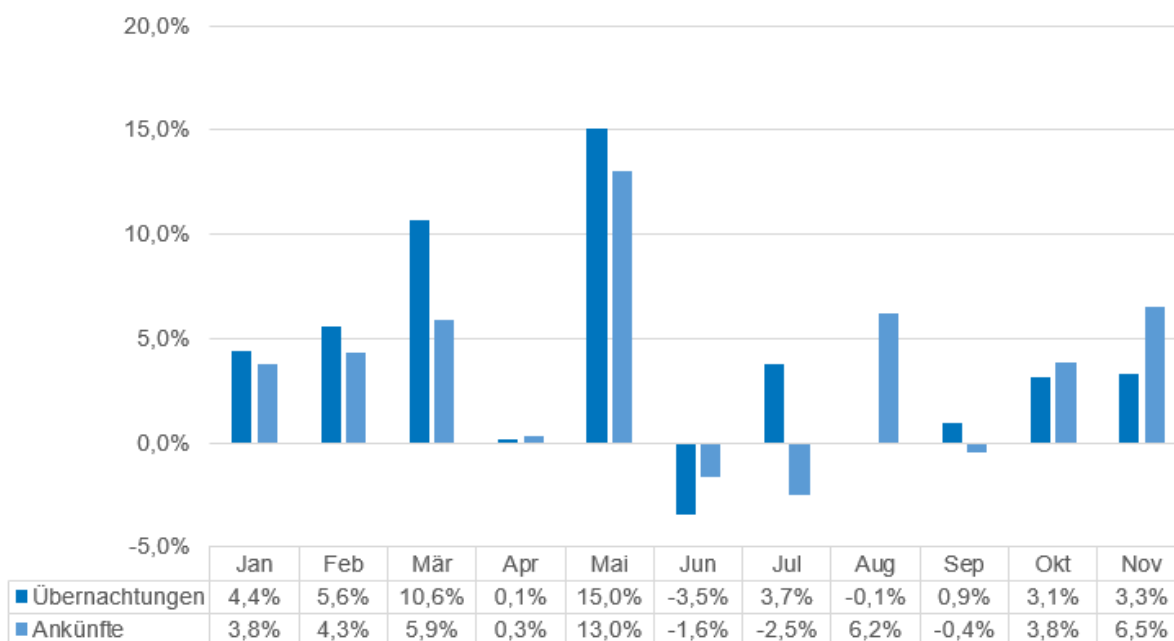
Besonders während der ersten drei Monate des Jahres 2018 konnte Brandenburg steigende Ankunfts- und Übernachtungszahlen verzeichnen. Der April zeigte dann moderates Wachstum von unter einem Prozent. Der Mai 2018 lässt sich mit einer zweistelligen Steigerung von 13% der Ankünfte und 15% bei den Übernachtungen bisher als der erfolgreichste des Jahres werten. Dies lässt sich zum einen auf die gute Lage der Feiertage im Mai zurückführen. Auch das Pfingstfest fiel im vergangenen Jahr in diesen Monat. Des Weiteren lässt der eher schwache Mai 2017 die Veränderungsrate hoch ausfallen. Im Juni 2018 musste Brandenburg Einbußen hinnehmen, was diesen Monat bisher zum schwächsten des Jahres werden lässt. Sowohl die Gästeankünfte als auch deren getätigte Übernachtungen blieben hinter dem Vorjahresmonat zurück. Während im Juli 2018 sinkende Ankunfts zahlen steigenden Übernachtungszahlen gegenüberstehen, war es im August des vergangenen Jahres genau andersherum. Dies lässt den Schluss zu, dass der Juli eher für längere Aufenthalte genutzt wurde, während im August



## BRANDENBURG

eher spontane Kurzurlaube gebucht wurden. Der September zeigt nur wenig Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Der Oktober und November hingegen konnten mit einem Plus von 3,1% bzw. 3,3% bei den Übernachtungen und 3,8% bzw. 6,5% bei den Ankünften nochmal gute Zuwächse verzeichnen. Gerade die erste Oktoberhälfte konnte mit sehr sommerlichem Wetter aufwarten, was unter anderem ein Grund für den Anstieg sein kann.

### Übernachtungen und Ankünfte in Brandenburg monatlich – Jan. bis Nov. 2018 (Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2018

## ENTWICKLUNG IN DEN BRANDENBURGISCHEN REISEGEBIETEN 2018

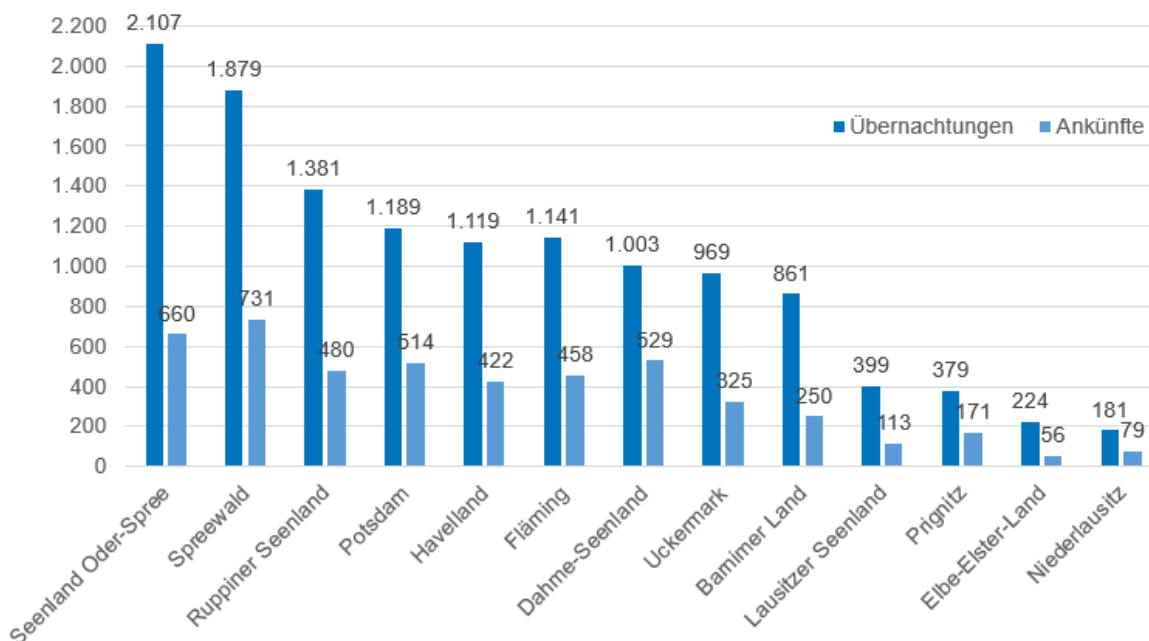
- Seenland Oder-Spree behauptet sich als übernachtungsstärkstes Reisegebiet; Spreewald hingegen begrüßt die meisten Gäste
- Spreewald zudem mit den höchsten absoluten Zuwächsen an Übernachtungen; Potsdam und Prignitz höchste absolute Zuwächse an Ankünften

Die Top-Reisegebiete in Brandenburg bleiben weiterhin das Seenland Oder-Spree und der Spreewald. Während das Seenland Oder-Spree die meisten Übernachtungen (660 Tsd. Ankünfte, 2,1 Mio. Übernachtungen) verzeichnet, so konnte der Spreewald (731 Tsd. Ankünfte, 1,9 Mio. Übernachtungen) die meisten Gäste begrüßen. Obwohl das Ruppiner Seenland mit Werten von 480 Tsd. Ankünften und 1,4 Mio. Übernachtungen sich ebenfalls unter den Top 5 der Reisegebiete positionieren kann, verzeichnet dieses Reisegebiet die höchsten Einbußen in den ersten 11 Monaten des Jahres 2018. Bereits bis November 2018 wurde in 7 Reisegebieten der Übernachtungswert von 1 Mio. überschritten.



# BRANDENBURG

## Übernachtungen und Ankünfte in den Brandenburgischen Reisegebieten Jan. bis Nov. 2018 (absolut in Tsd.)

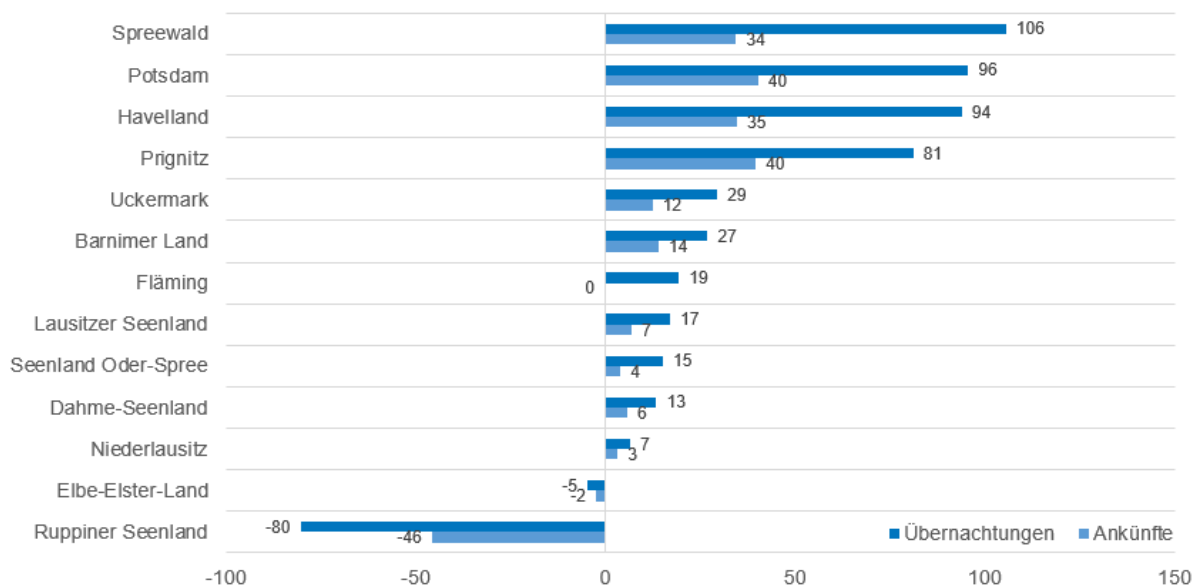


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jan. 2019

Hinweis: Fusion Lausitzer Seenland + Niederlausitz ab 2018 – Daten derzeit noch getrennt beim Landesamt für Statistik ausgewiesen

Betrachtet man die absoluten Zuwächse, so können sich die Stadt Potsdam und die Region Prignitz sich mit fast 40 Tsd. zusätzlichen Ankünften über die höchste Steigerung freuen, während der Spreewald 106 Tsd. Übernachtungen mehr als im Vorjahreszeitraum generiert.

## Veränderung Übernachtungen und Ankünfte in den Reisegebieten Jan. bis Nov. 2018 (absolut in Tsd. zum Vorjahreszeitraum)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jan. 2018 u. Jan. 2019

Hinweis: Fusion Lausitzer Seenland + Niederlausitz ab 2018 – Daten derzeit noch getrennt beim Landesamt für Statistik ausgewiesen



### ENTWICKLUNG DER QUELLMÄRKTE 2018

- Auslandstourismus (+5,6% Ankünfte, 10,9% Übernachtungen) erzielt deutlich höheres Wachstum als Inlandstourismus (+2,9% Ankünfte, +2,8% Übernachtungen)
- Polen bleibt wichtigster Quellmarkt und kann wieder Steigerungen verbuchen
- Platz 2 weiterhin bei den Niederlanden, Platz 3 inzwischen Großbritannien
- Dänemark und Schweden verzeichnen Einbußen
- Vereinigten Staaten sowie China und Hongkong schaffen es in die Top 10

In den ersten Quartalen 2018 konnte Brandenburg die Ankünfte ausländischer Gäste um 5,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern und so fast 433 Tsd. ausländische Gäste begrüßen. Auch bei den Übernachtungen ausländischer Gäste konnte das Bundesland seinen Vorjahreswert um 10,9% erhöhen und damit 1 Mio. Übernachtungen verzeichnen. So liegt Brandenburg deutlich über den Wachstumsraten des Bundesgebietes. In ganz Deutschland erfuhren die Ankünfte ausländischer Gäste ein Plus von 3,9% und die dazugehörigen Übernachtungen eine Steigerung von 4,5%.

Wie in den Vorjahren bleibt Polen auch in den ersten elf Monaten des Jahres 2018 der wichtigste Quellmarkt für Brandenburg mit einem Anteil von 14,3% Übernachtungen ausländischer Gäste. Nachdem die Ankünfte und Übernachtungen polnischer Gäste in den letzten Jahren oft rückläufig waren, kann Brandenburg die Besuchszahlen erstmals wieder steigern. Mit einem Anstieg der Ankünfte um 11,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum empfängt Brandenburg bis November 2018 fast 55 Tsd. polnische Gäste, welche ca. 145 Tsd. Übernachtungen tätigten, was ein üppiges Plus von 18,1% bedeutet.

Auf Platz 2 der Auslandsquellmärkte verteidigt die Niederlande ihren Rang. Auch die niederländischen Gäste verzeichnen eine durchaus positive Entwicklung, wenn auch nicht so stark wie die polnischen Wachstumsraten. Die niederländischen Ankünfte konnten um 0,4% (auf 41 Tsd.) erhöht werden. Etwas höher fiel die Steigerung der Übernachtungen aus, welche bei 4,3% (auf 104 Tsd.) liegt, welches einem Anteil von 10,3% der Übernachtungen aus dem Ausland entspricht.

Besonders beachtenswert sind die Veränderungsraten des dritten Rangs der Quellmärkte mit einem Anteil von 7,9% an allen Übernachtungen aus dem Ausland – das Vereinigte Königreich. Hier liegt das Plus der Ankünfte bei 13,3% (auf 28 Tsd.), während die Übernachtungen (79 Tsd.) sich verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sogar mehr als verdoppelt haben (+48,9%).

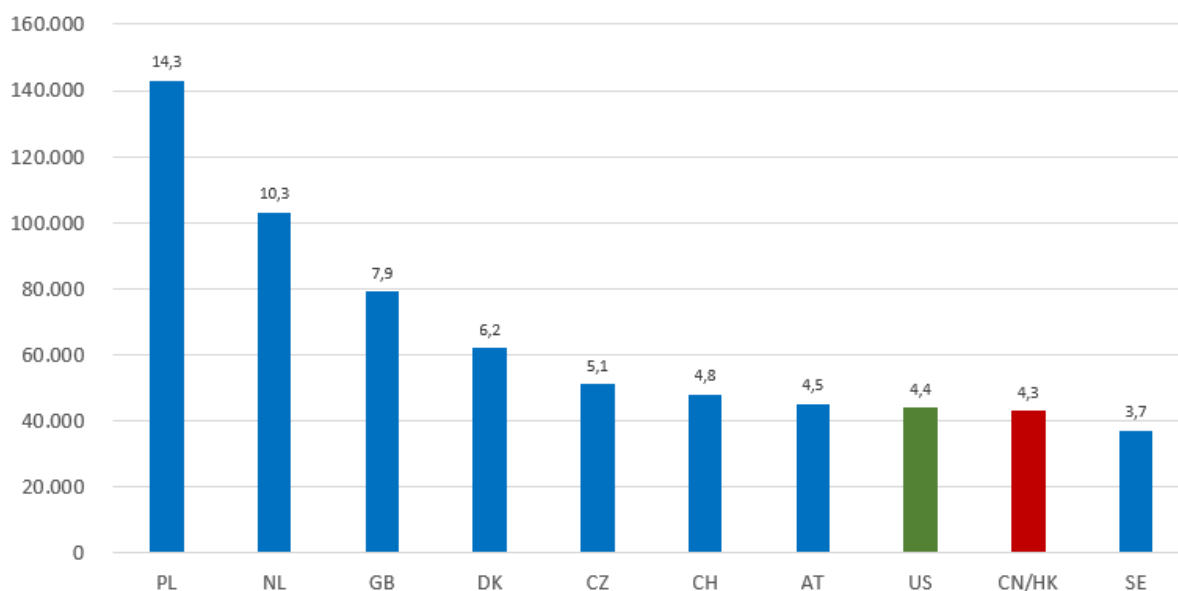
Aus Skandinavien wiederum (Dänemark -5,3% bei den Übernachtungen, Schweden -7,9% bei den Übernachtungen) ist zurzeit ein rückläufiger Trend zu beobachten.

Auffällig ist zudem, dass die Vereinigten Staaten (15 Tsd. Ankünfte, 45 Tsd. Übernachtungen) sowie China und Hongkong (32 Tsd. Ankünfte, 43 Tsd. Übernachtungen) es in die TOP 10 geschafft haben.



## BRANDENBURG

### TOP 10 Auslandsmärkte in Brandenburg Jan. bis Nov. 2018 (Anzahl Übernachtungen absolut; Anteil an Übernachtungen)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jan. 2019

## Weitere Informationen

Hintergründe zur amtlichen Tourismusstatistik für Brandenburg und weitere Daten zu den Entwicklungen (z.B. Halbjahr 2018, Gesamtjahr 2017):

- siehe "Amtliche Tourismusstatistik" im [tourismusnetzwerk-brandenburg.de](http://tourismusnetzwerk-brandenburg.de)
- siehe Marktforschungsnewsletter bzw. -News im [tourismusnetzwerk-brandenburg.de](http://tourismusnetzwerk-brandenburg.de)

In Ergänzung zur amtlichen Tourismusstatistik nutzt die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) seit 2012 Marktforschungsdaten aus dem [DestinationMonitor Deutschland](#). Die Studie bildet sämtliche Übernachtungs- und Tagesreisen der Deutschen ab einer Reisedistanz von 50 km zwischen dem Wohnort des Reisenden und dem Zielort der Reise unter Berücksichtigung sowohl von Privat- als auch Geschäftsreisen ab. Damit wird auch der Umfang des so genannten „Grauen Marktes“ erfasst (u.a. Übernachtungen in Ferienunterkünften mit weniger als zehn Betten, bei Verwandten oder Bekannten, in eigenen Urlaubsunterkünften, auf Hausbooten, u. ä.).

Ihre **Ansprechpartnerin** zum Thema „Marktforschung“ bei der TMB: Madlen Wetzel (Referentin Marktforschung), Tel.: 0331 / 29873-385, [Madlen.Wetzel@reiseland-brandenburg.de](mailto:Madlen.Wetzel@reiseland-brandenburg.de).